

rote Bart war jetzt weiß besäimt; das lockig blonde Haar, das allen Hohenstaufen eigen war, umgab noch in unverminderter Fülle das Haupt, nur durch die Wucht des Helmes von Stirn und Nacken zurückgedrängt, und jugendhell strahlten die blauen Augen, die den Treuen so mild entgegenblickten, doch, wenn er zürnte, verzehrendes Feuer sprühten.

Das nur mächtig große Gemach war hoch und hell gebaut; durch die runden Fensterscheiben, die zum Bogen sich wölbten, fiel der Sonne letzter goldner Strahl auf den Tisch, vor dem der Kaiser saß.

Mit Liebe und Ehrfurcht weilte Zollerns Blick auf des Reiches hohem Herrn, während Barbarossa ihm seinen Willen kundgab. „Schau, Zollern,“ sprach er, indem sein Antlitz sich verdüsterte; „die Acht, die wir als des Reiches Oberhaupt aussprechen mußten über Herzog Heinrich, ist im Herzogtum Bayern ohne erheblichen Widerstand vollzogen worden. Ich habe dieses an den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach verliehen, der seit dreißig Jahren mein kaiserlich Haupt zu schützen bemüht war. Noch aber ist die Acht in Sachsen nicht vollzogen, noch steht Heinrich dort trotzig in Waffen und hat begonnen, die umliegenden Grenzen zu verheeren. Er hat meine Schmelzhütten und Bergwerke in Goslar zerstört und ringsumher das Land verwüstet. Er hat den Bischofsitz Halberstadt niedergebrannt; tausend Menschen verloren in den Flammen das Leben, und der Bischof selbst hat sich nur mit Mühe gerettet.“